

Warum Gesundheitseinrichtungen sich mit digitaler Gesundheitskompetenz befassen sollten? Eine Zusammenschau empirischer Ergebnisse

Dr. Robert Griebler | Gesundheit Österreich GmbH

Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen –
Workshop Digitalisierung und KI in der Gesundheitsförderung

Wien, 29. April 2026

Übersicht

- Digitale Transformation im Gesundheitsbereich
- Was verstehen wir unter (digitaler) Gesundheitskompetenz?
- Daten zur digitalen Gesundheitskompetenz der Bevölkerung
- Daten zur (professionellen) digitalen Gesundheitskompetenz von Gesundheitsberufen
- Organisationale Gesundheitskompetenz als Ansatzpunkt

Digitale Transformation im Gesundheitsbereich

Digitalisierung im Gesundheitsbereich betrifft neben der Informationsbeschaffung auch die medizinische Versorgung und den gesundheitsbezogenen Lebensstil (Uitto et al. 2025):

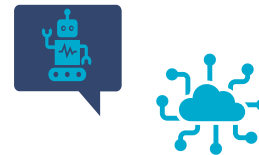
- **Information wird digital**

Dr. Google, Gesundheitsportale, Social Media



- **Beratung wird digital**

Chatbots, KI-Assistenz, Symptom-Checker



- **Versorgung wird digital**

Apps, Wearables, digitale Versorgungspfade, Onlineterminvereinbarung, digitale Befundübermittlung, Videokonsultationen






→ Patientinnen und Patienten sind darauf (noch) nicht ausreichend vorbereitet

Gesundheitskompetenz (GK)

Digitale Gesundheitskompetenz

GK verweist auf das **Ausmaß, in dem Menschen in der Lage sind,**

-  auf Informationen jeglicher Art zuzugreifen, diese zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden, **Online-Gesundheitsinformationen (verfügbar über Websites, Apps, soziale Medien, Chatbots)**
-  über gesundheitliche Anliegen zu sprechen, **Online-Kommunikation (in Online-Foren, sozialen Medien oder per Videoanruf)**
-  sowie Angebote in Anspruch zu nehmen, **digitale Gesundheitsdienste (z.B. Online-Terminvereinbarung, medizinische Online-Geräte/Apps, Gesundheits-Apps)**

um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu verbessern, Krankheiten vorzubeugen und zu bewältigen sowie andere in diesen Belangen zu unterstützen oder für sie Entscheidungen zu treffen.

Panel Gesundheitsförderung (Welle 6)

<https://oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/panel-gesundheitsfoerderung/>



Dezember 2024



n=1.056 (österreichische Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 16 Jahren)



Online-Befragung (CAWI) ergänzt um Paper-Pencil-Interviews



Quotenauswahl aus dem OGM-Befragungspanel (Gewichtung nach abgestimmter Erwerbsstatistik 2021)



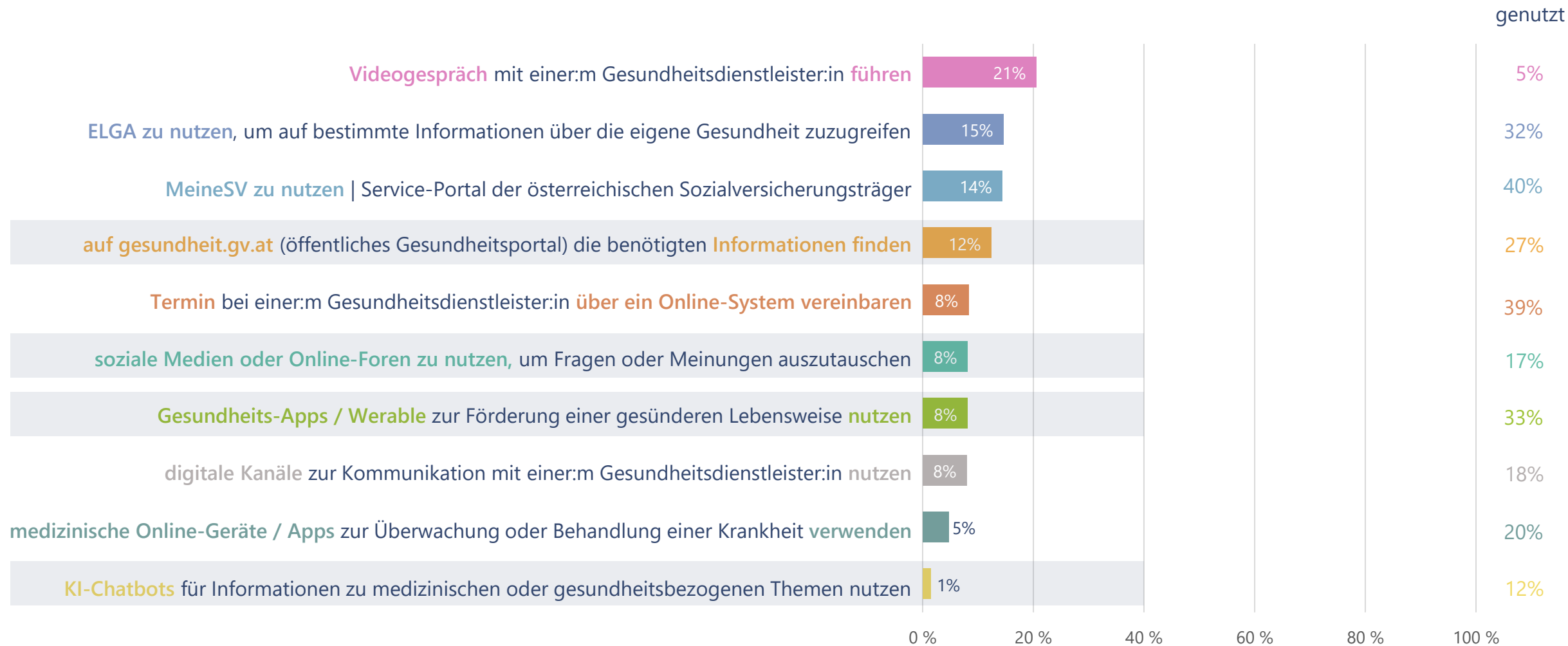
HLS₂₄-DIGI-AT

- Nutzung gesundheitsbezogener digitaler Geräte, Angebote, Apps
- Schwierigkeiten im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen

Nutzung gesundheitsbezogener digitaler Geräte, Angebote und Apps in den letzten 12 Monaten

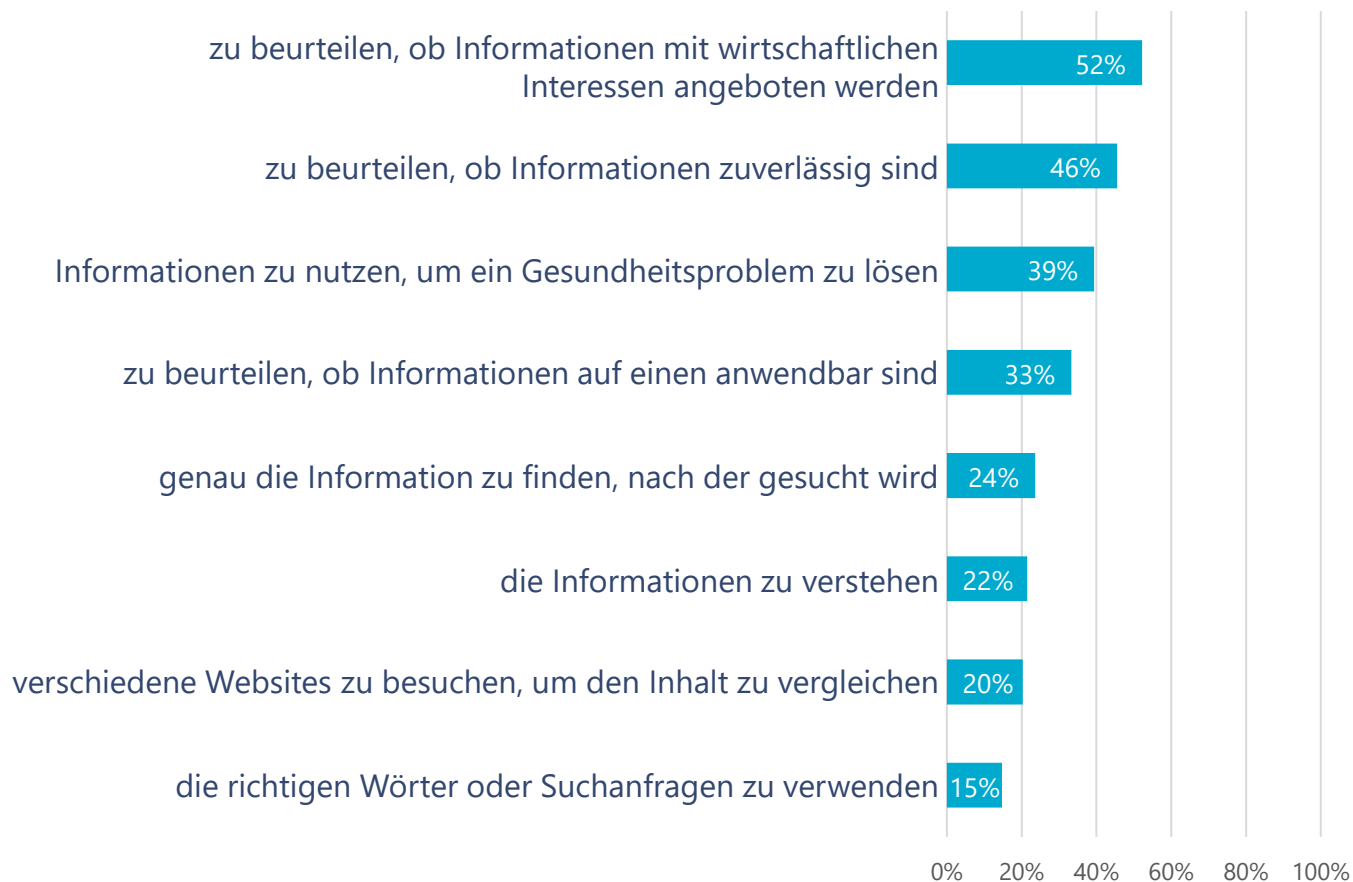


Schwierigkeiten bei der Nutzung

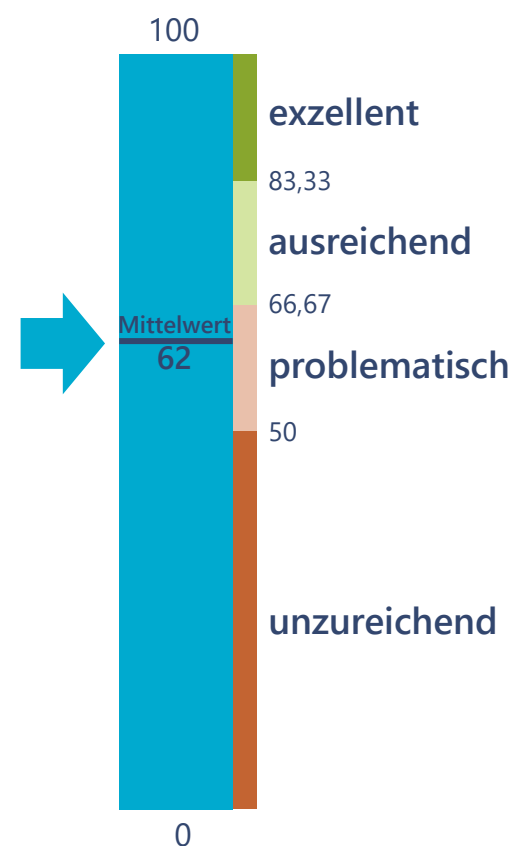


Schwierigkeiten im Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen

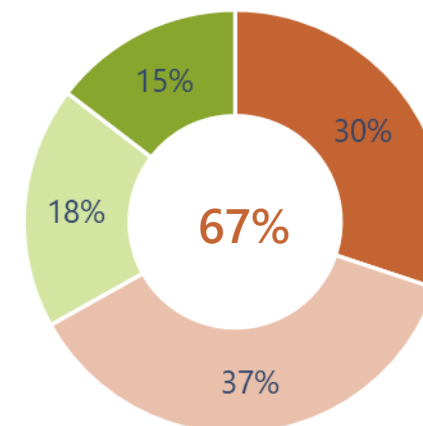
Schwierigkeiten



Score



GK-Stufen



Bevölkerungsgruppen mit größeren Herausforderungen

Nichtakademiker:innen



Personen ab 60 Jahren



Umfrage zu Online-Diensten als Informationsquelle



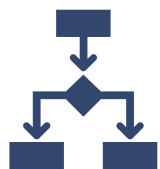
10. September – 9. Oktober 2025



n=2.000 Internetnutzer:innen ab 18 Jahren



Online-Befragung (CAWI)



Panel, Auswahl: Österr. Gallup-Institut (ISO 20252), zufällige Auswahl/ Online-Panel



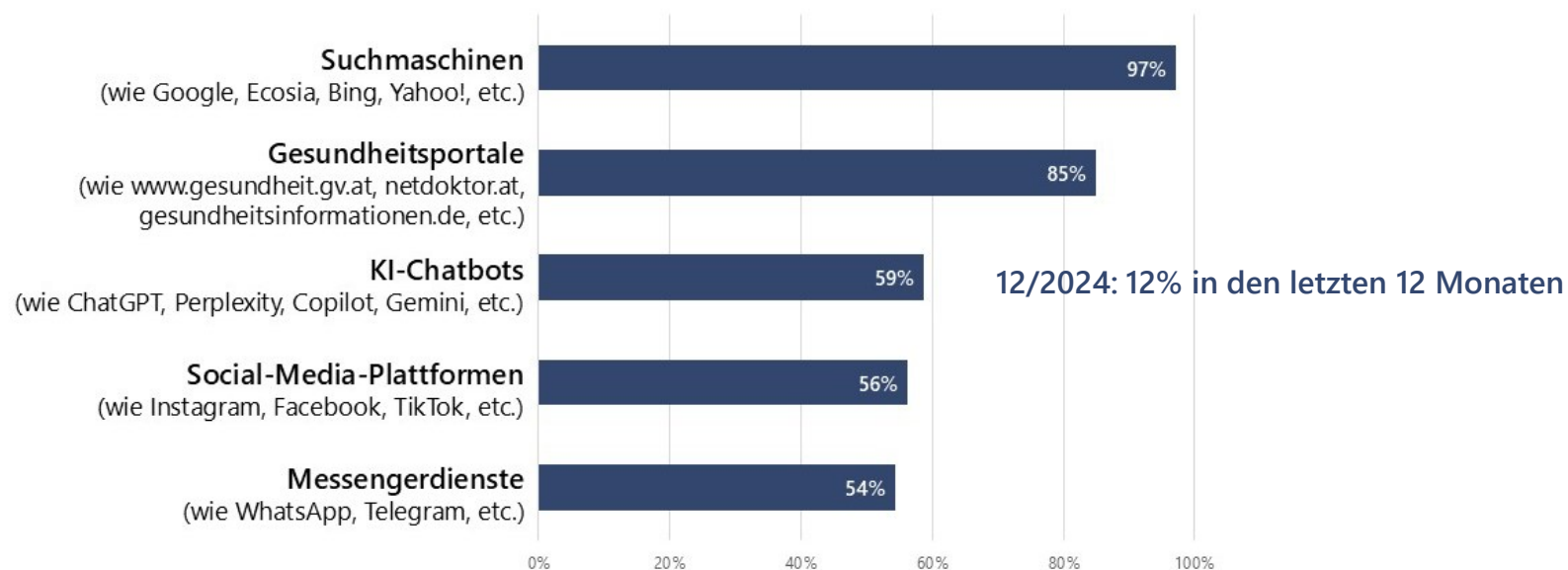
Gewichtung: Alter, Geschlecht, Bildung, Erwerbsstatus, Bundesland, Ortsgröße

Nutzung und Themen

89%

haben schon online nach Gesundheitsinformationen gesucht

■ Online-Dienst wird für Suche nach Gesundheitsinformationen genutzt (häufig, gelegentlich, selten).
■ Basis: Befragte, die schon einmal gezielt online nach Informationen zu gesundheitlichen und medizinischen Themen gesucht haben (n=1.688-1.756)



Unterschiedliche Fallzahlen (n) je nach Online-Dienst aufgrund von fehlenden Antworten.

Häufigste Recherche-Themen:

66% Medikamente und Arzneimittel

60% Krankheitssymptome

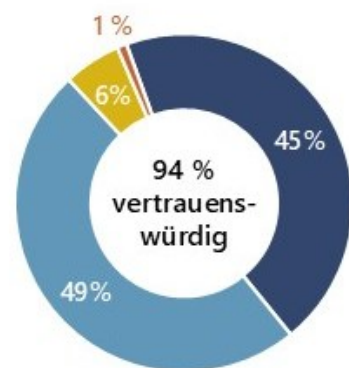
60% Selbstbehandlung

Vertrauen in Online-Dienste

Basis: Befragte, die den jeweiligen Online-Dienst mindestens selten nutzen (n=870-1.648)

■ sehr vertrauenswürdig ■ eher vertrauenswürdig ■ eher nicht vertrauenswürdig ■ gar nicht vertrauenswürdig

„Für wie vertrauenswürdig halten Sie die Informationen zu gesundheitlichen und medizinischen Themen der folgenden Online-Dienste?“



Gesundheitsportale



Suchmaschinen



KI-Chatbots



Messengerdienste



Social-Media-Plattformen

Für eine bessere Lesbarkeit werden gerundete Werte dargestellt. Es kann daher insgesamt zu kleineren Abweichungen von 100 Prozent kommen.

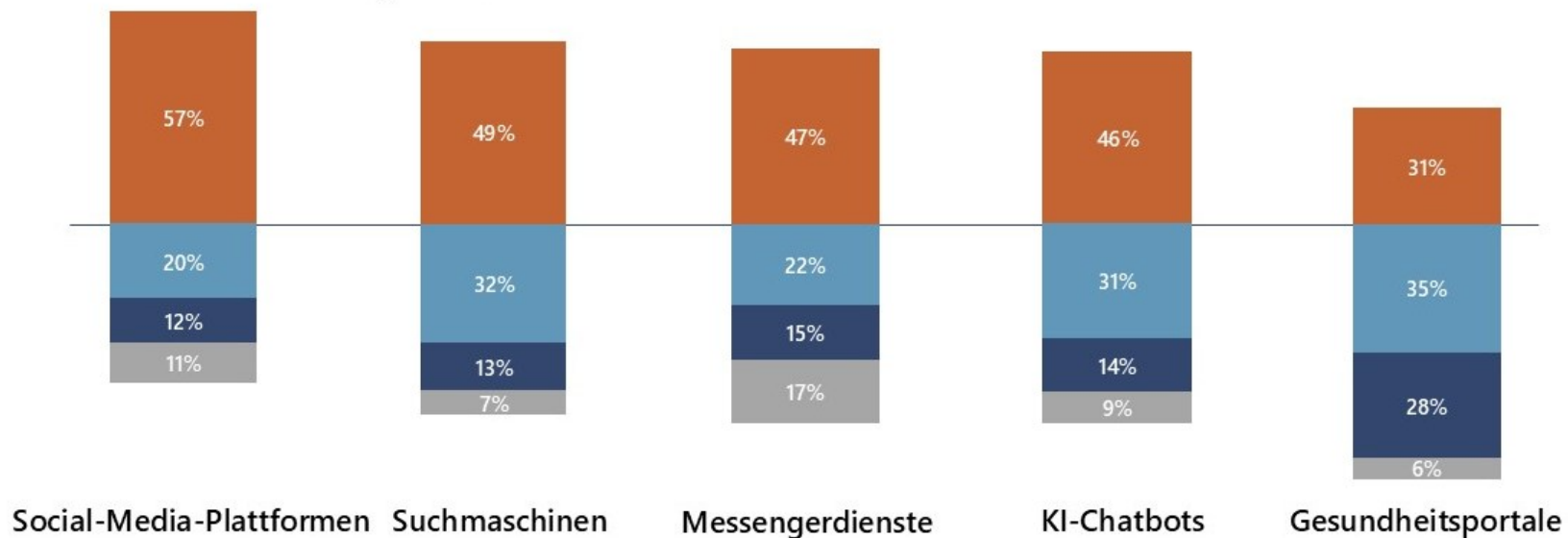
Unterschiedliche Fallzahlen (n) je nach Online-Dienst aufgrund von fehlenden Antworten.

Falschinformation und Qualitätssicherung

Basis: Befragte, die den jeweiligen Online-Dienst mindestens selten nutzen (n=943-1.707)

■ häufig oder gelegentlich ■ selten ■ nie ■ weiß nicht/keine Angabe

„Wie oft haben Sie sich bei den folgenden Online-Diensten zu gesundheitlichen oder medizinischen Themen schon falsch informiert gefühlt?“



95%
halten Qualitätssicherung von gesundheitlichen und medizinischen Online-Inhalten für sehr oder eher wichtig.

„Weiß nicht“-Antworten sowie „keine Angabe“ sind enthalten und fließen in die Auswertung ein.
Für eine bessere Lesbarkeit werden gerundete Werte dargestellt. Es kann daher insgesamt zu kleineren Abweichungen von 100 Prozent kommen.

HLS-PROF-AT Studie: Datenerhebungen und Stichproben



2022 | 2023 | 2024



n=3.876 | n=492 | n=1.001



Online-Befragung (CAWI)
PROF-HL-Q, erfasst selbsteingeschätzte
Schwierigkeiten → Scores



Gelegenheitsstichprobe
Zugang: E-Mailversand an Multiplikator:innen aus
Berufskammern, -verbänden, Fachgesellschaften,
Krankenanstalten, Apotheken und psychosozialen Zentren
sowie an Berufslisten des BMASGPK

Ärzt:innen	808
Pflegekräfte	2.723
Physiotherapeut:innen	345
Apotheker:innen	137
Hebammen	178
Diätolog:innen	177
Psychiater:innen	47
Psychotherapeut:innen	509
Klinische-/ Gesundheitspsycholog:innen	445

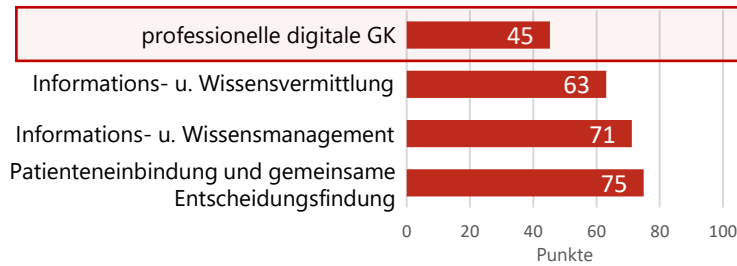
Professionelle Gesundheitskompetenz

Fähigkeiten von Angehörigen der Gesundheitsberufe, die Gesundheitskompetenz ihrer Patientinnen und Patienten unter gegebenen organisatorischen Bedingungen zu stärken.

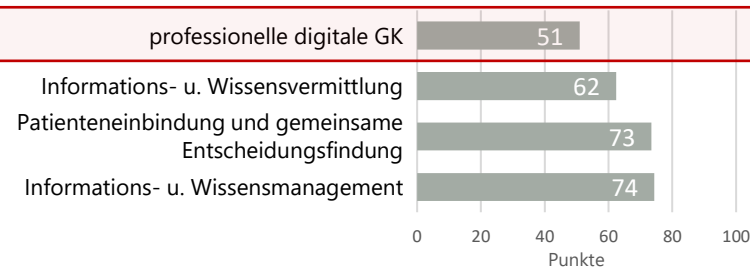


Überblick: Scores zur professionellen GK

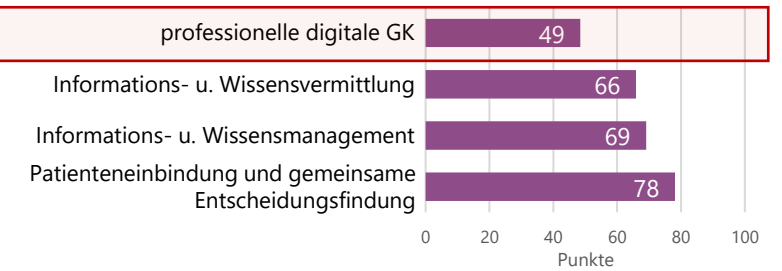
Ärzt:innen



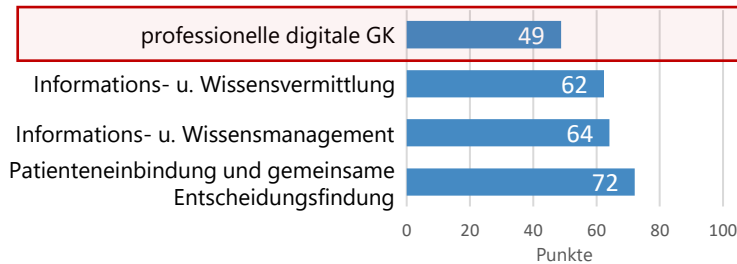
Apotheker:innen



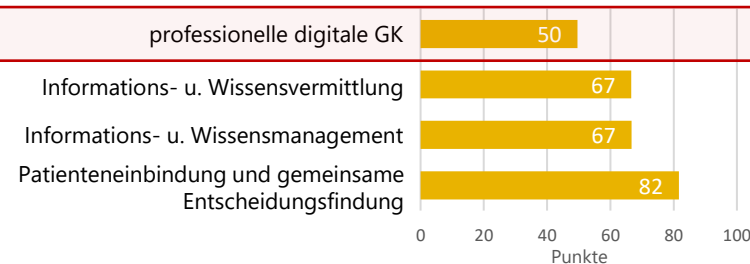
Psychiater:innen



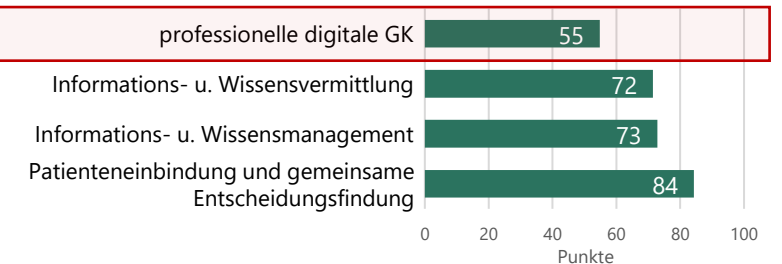
Pflegekräfte



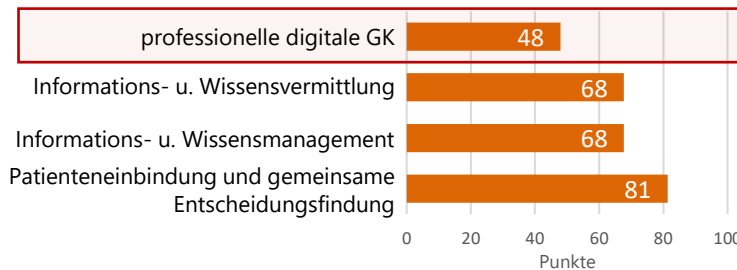
Hebammen



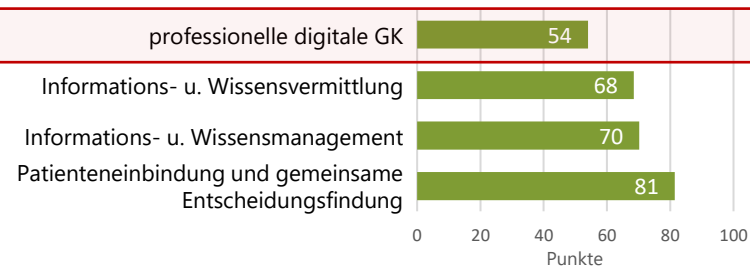
Psychotherapeut:innen



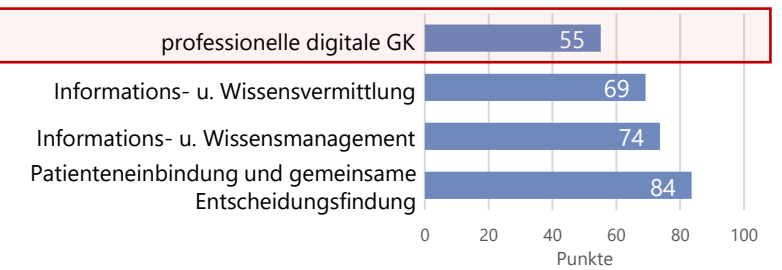
Physiotherapeut:innen



Diätolog:innen

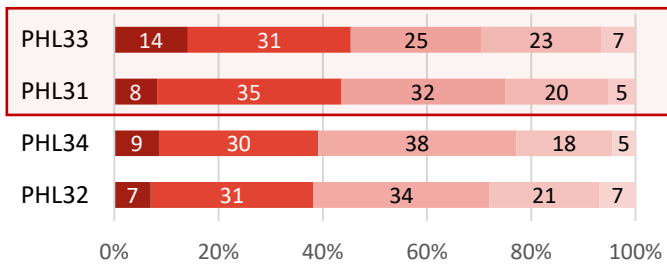


Klinische- / Gesundheitspsycholog:innen

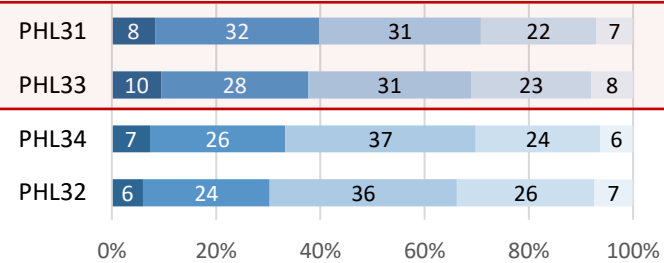


Aufgaben zur professionellen digitalen GK

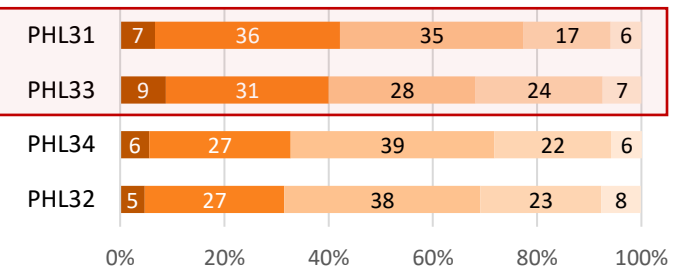
Ärzt:innen



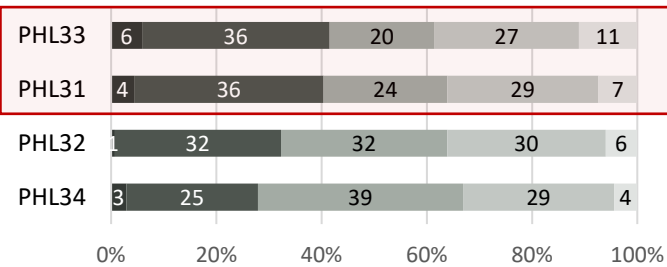
Pflegekräfte



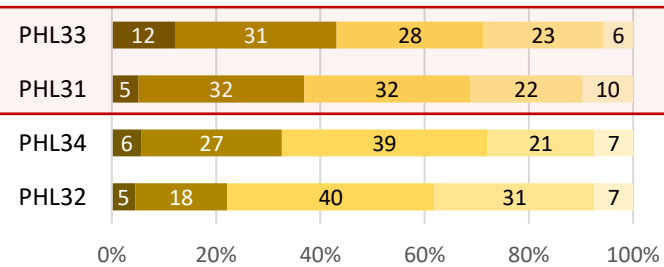
Physiotherapeut:innen



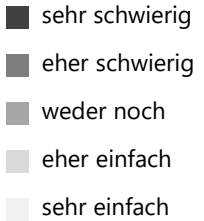
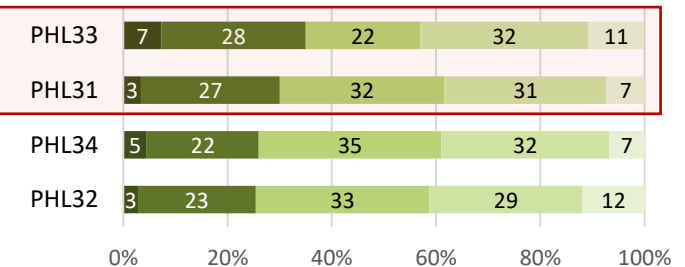
Apotheker:innen



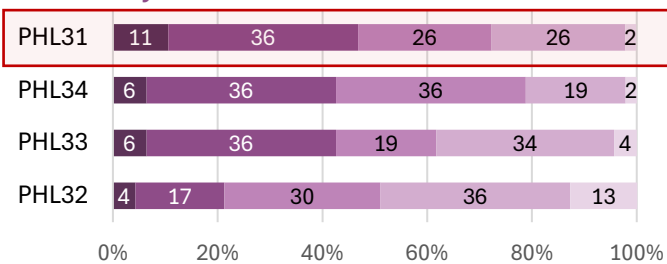
Hebammen



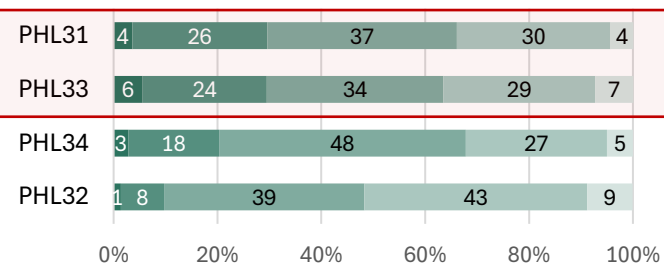
Diätolog:innen



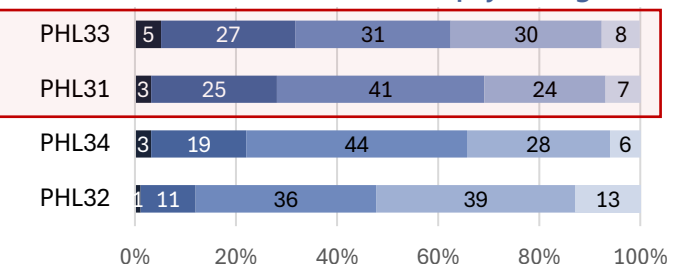
Psychiater:innen



Psychotherapeut:innen



Klinische u. Gesundheitspsycholog:innen



Wie einfach oder schwierig ist es für Sie Patient:innen und gegebenenfalls Angehörige dabei zu unterstützen ...

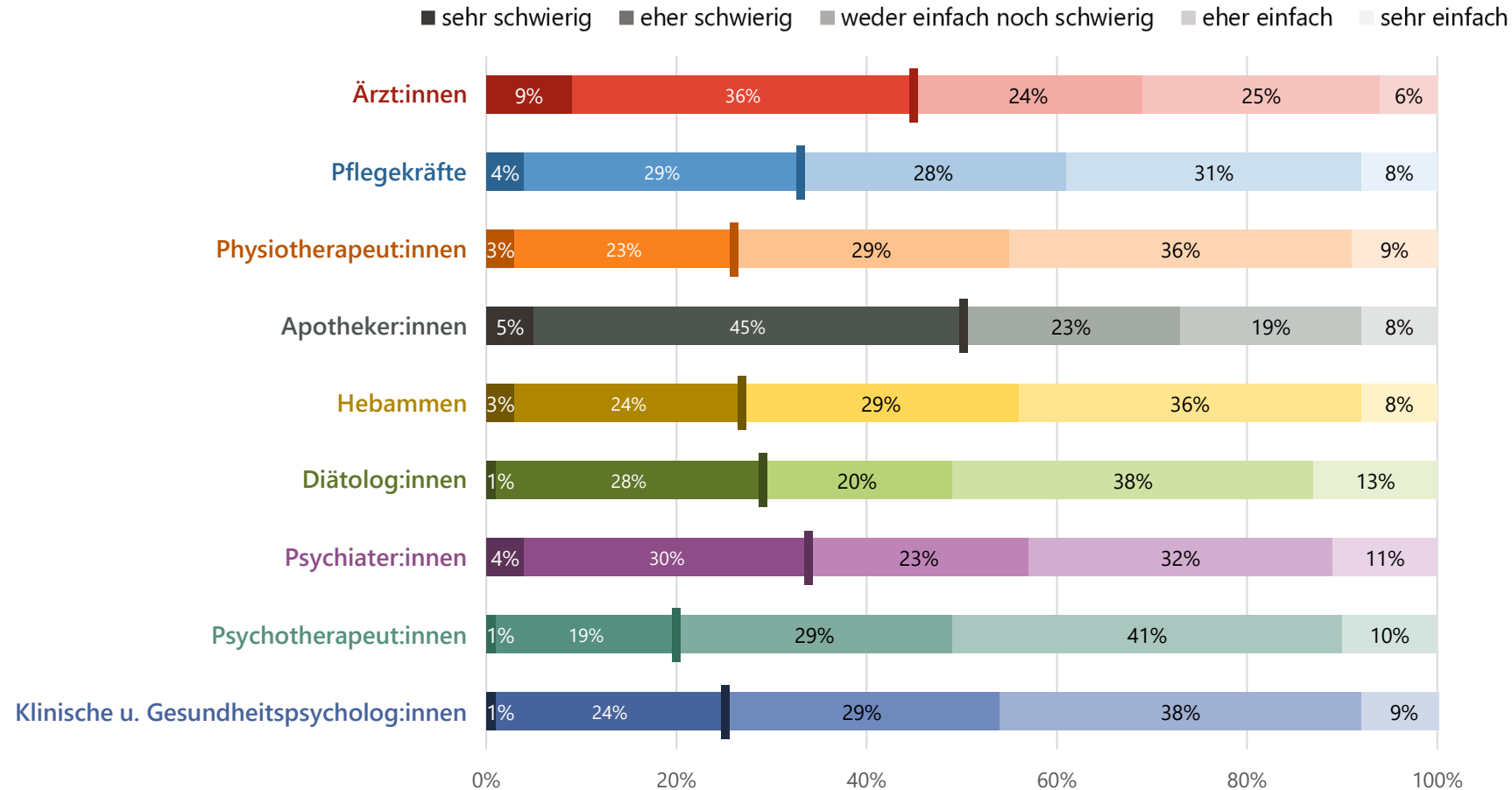
PHL31 die für sie relevanten digitalen Gesundheitsinformationen zu finden?

PHL33 die Vertrauenswürdigkeit der gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen einzuschätzen (z.B. ob sie seriös, falsch bzw. irreführend sind)?

PHL32 die gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen zu verstehen?

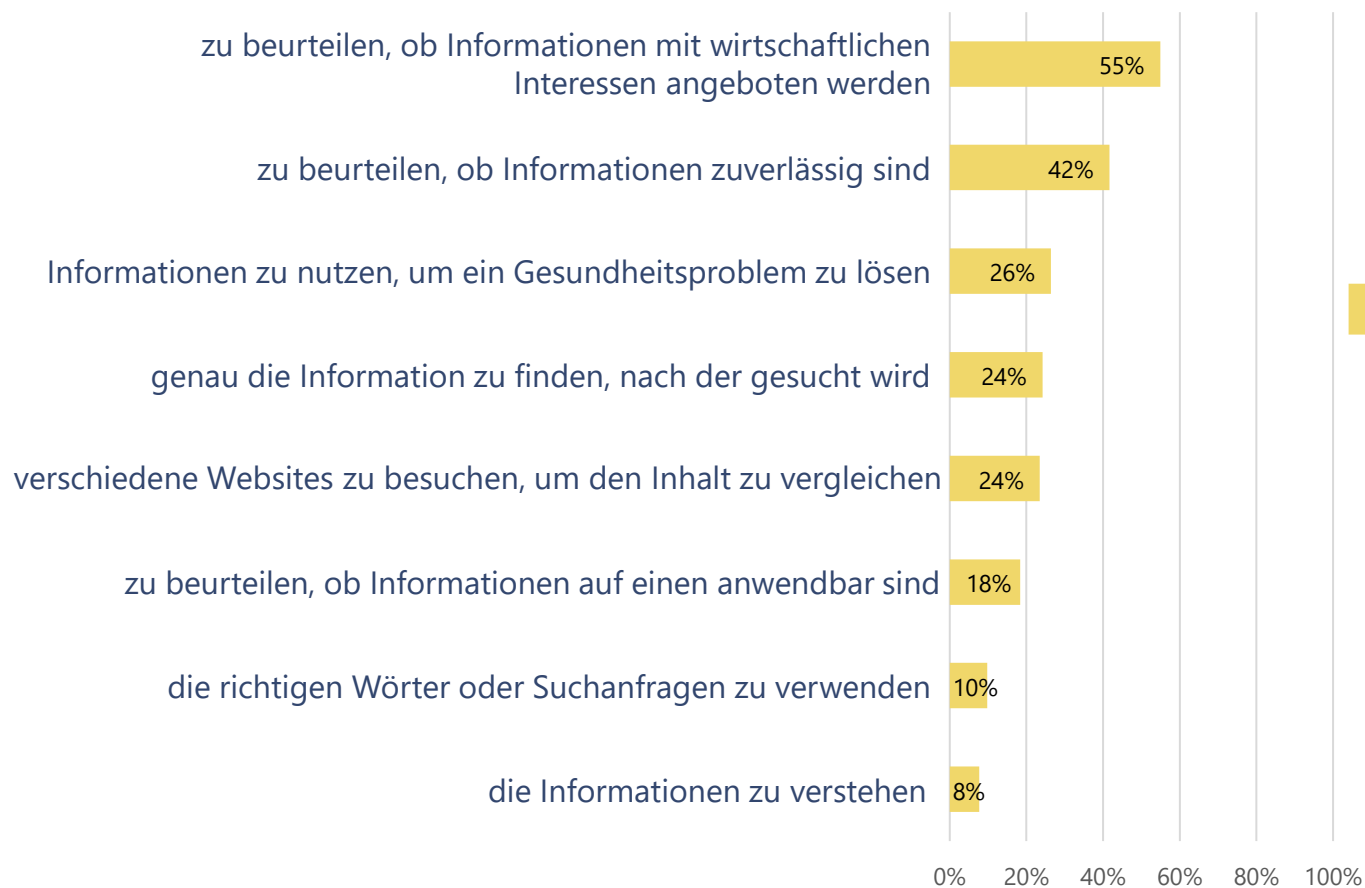
PHL34 die gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen zur Verbesserung ihres Gesundheitsproblems oder ihrer Gesundheit zu nutzen?

Wie einfach oder schwierig ist es für Sie, mit fehl- oder falschinformierten Patient:innen umzugehen?

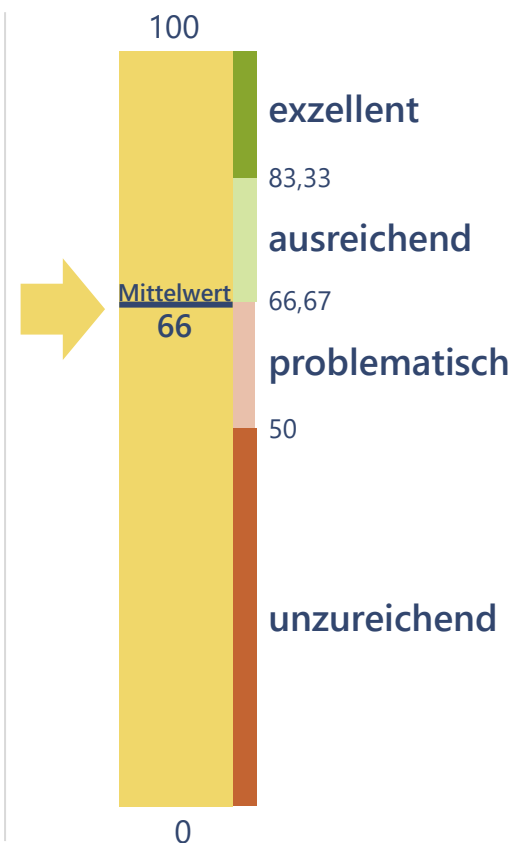


Schwierigkeiten im Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen

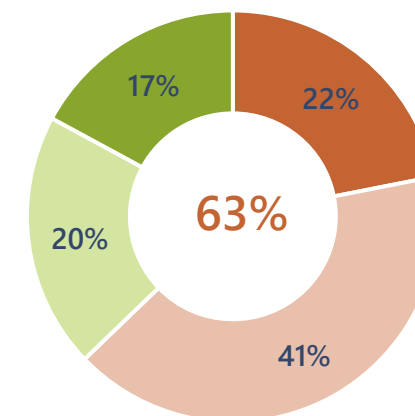
Schwierigkeiten



Score



GK-Stufen



Welche Faktoren beeinflussen die professionelle digitale GK?

Faktoren	Standardisierte Beta-Koeffizienten (nicht standardisierte Beta-Koeffizienten)
Männer (Ref. Frauen)	0,016 (0,821)
Berufsjahre	0,005 (0,009)
persönliche digital GK	0,324*** (0,383)
Vorbereitung durch Ausbildung: Unterstützung von Patient:innen im Umgang mit digitalen Informationen	0,263*** (5,632)
Informations- und Wissensvermittlung	0,224*** (0,337)
Organisationale Rahmenbedingungen für Gespräche mit Patient:innen	0,119*** (0,128)
adjustiertes R ²	0,386

Professionelle digitale GK ist nicht nur das Ergebnis persönlicher digitaler GK, sondern kann auch durch berufliche Ausbildung, kommunikative Kompetenzen sowie organisationale Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

Organisationale Gesundheitskompetenz

Organisationale GK beschreibt das Maß, mit dem Organisationen es Nutzer:innen in gerechter Weise ermöglichen, Informationen und Angebote zur Gesundheit zu finden, zu verstehen und zu nutzen, um gesundheitsbezogene Entscheidungen zu treffen und in ihrem Handeln für sich und andere anzuwenden.

Standards, z.B.:

- bietet Orientierung und leichten Zugang zur Versorgung
- kommuniziert in eindeutiger und leicht verständlicher Sprache
- fördert die (professionelle) GK des Personals
- fördert die GK der Patient:innen und Angehörigen
- verankert GK in der Management- und Organisationsstruktur
- entwickelt Dokumente, Materialien und Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit Interessengruppen

Zum Nachlesen



Presse Mitgliederbereich Kontakt English Summary

Über Schwerpunkte Service Mitglieder

Suche



Auf dem Weg zu mehr
Gesundheitskompetenz

Was ist Gesundheitskompetenz?

<https://oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/>

Kontakt

Mag. Dr. Robert Griebler

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem

+43 676 848 191 469

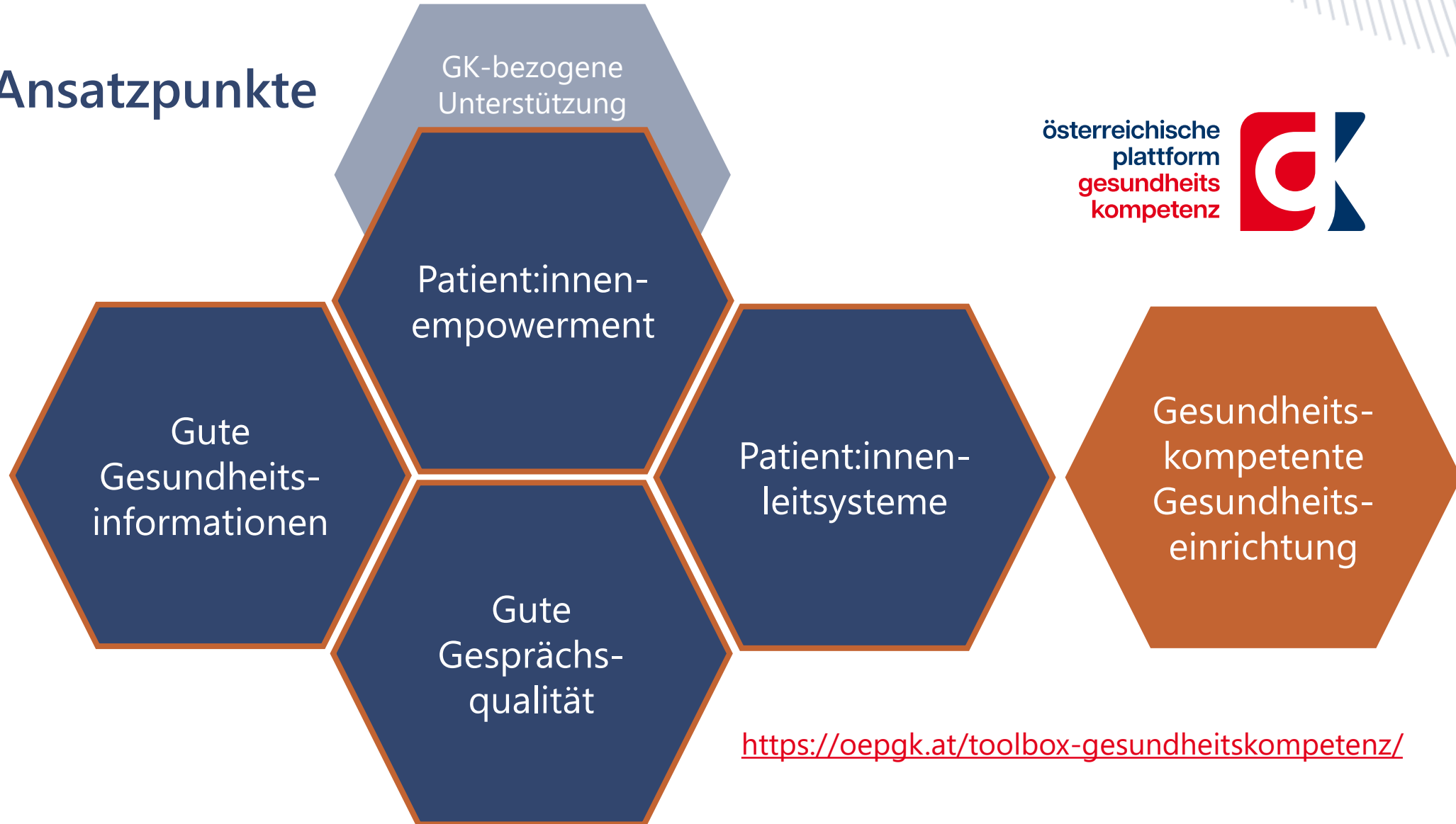
robert.griebler@goeg.at

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6, 1010 Wien

goeg.at

Ansatzpunkte



<https://oepgk.at/toolbox-gesundheitskompetenz/>